

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 96.

8. Dez.

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Teinach. (Thüren, Läden, Fenster und Defen etc. Verkauf). Am Dienstag den 14. Dez. kommen zum Verkauf

70 Thüren theils mit, theils ohne Schloß, 10 Scheuernthorflügel, 9 Pfenthürten, 24 Dachläden, 45 Paar Jalouieläden, theils mit, theils ohne Beschlag, 127 Fenster, 7 eiserne Defen von $1\frac{1}{2}$ bis $9\frac{1}{2}$ Centner und etwas alt Eisen.

Die Verkaufs-Verhandlung beginnt Morgens 9 Uhr in den herrschaftlichen Gebäuden zu Teinach und werden die Liebhaber eingeladen, sich dabei einzufinden.

Die Ortsvorstände wollen diese Verhandlung den Einwohnerschaften bekannt machen.

Den 4. Dez. 1841.

K. Kameralamt Hirsau.

Calw. (Fahrniß-Versteigerung). Aus der Verlassenschaftsmasse der Wittve des Christian Carl Dreiß, Kaufmanns dahier, wird im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden:

Montag den 13. Dez.

Gold und Silber, zwei goldene Uhren, Bücher, Manns- und Frauenkleider.

Dienstag den 14. Dez.

Bettgewand und Leinwand.

Mittwoch den 15. Dez.

Küchengeschirr durch alle Rubriken.

Donnerstag den 16. Dez.

Schreinwerk, gemeiner Hausrath, 2 Eimer 1835r und 3 Eimer 1840r Wein und einige Klaster Brennholz.

Den 4. Dez. 1841.

K. Gerichtsnotariat.
Ritter.

Neuenbürg. (Auswanderung). Catharine Friederike Schweikhardt von Loffenau ist nach Gernsbach im Großherzogthum Baden ausgewandert, nachdem sie den Waldmeister Jakob Friederich Adam von Loffenau zum Bürgen auf Jahresfrist gestellt hat.

Am 4. Dez. 1841.

K. Oberamt.

Leypold.

Neuenbürg. (An die Schuldheissenämter). Da man sich überzeugt hat, daß der schlechte Zustand der Vicinalstraßen im Oberamtsbezirke hauptsächlich durch die falsche Behandlung derselben herbeigeführt wird, so sieht man sich veranlaßt, den Ortsvorstehern folgende Weisung zu ertheilen. Bei jedem eintretenden Regenwetter ist der Nothfall sogleich mit Krücken von den Straßen abzuführen und abzuführen und das Wasser von denselben abzuleiten; erst wenn dieß geschehen ist, darf neues und klein geschlagenes Material aufgeworfen werden, wobei darauf hauptsächlich auch abzuheben ist, daß die einzelnen Leise ausgefüllt werden, damit die Straße ihr gehöriges Profil erhalte. Im Winter sind die Leise, wenn der Boden zugefroren ist, durch Aufhacken desselben zu entfernen. Der Beamte wird sich von der Einhaltung dieser Vorschriften bei seinen Amtsreisen selbst überzeugen. Versäumnisse von Seiten der Ortsvorsteher, welche für die geordnete Herstellung der Straßen besonders verantwortlich gemacht werden, werden mit aller Strenge gerügt werden.

Am 4. Dez. 1841.

K. Oberamt.

Leypold.

Neuenbürg den 27. Nov. 1841. Kerzenpreise vom Scheffel 15 fl. 15 kr., 15 fl.,

13 fl. 42 fr., 13 fl. 30 fr. Durchschnitt 14 fl. 38 fr. Brodtaxe von 4 Pfd. Kernbrod 12 fr. Gewicht des Kreuzerwecken 5 1/2 Loth. Fleischtaxe in Bro. 80 d. Bl.

Altburg. Auf der Straße zwischen hier und Würzbach ist eine Sperrkette gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie abholen bei der unterzeichneten Stelle gegen Einrückungsgebühr.

Den 3. Dez. 1841.

Schuldheiß
Ganzhorn.

Neuenbürg. (Schuldenliquidationen). In hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an hienachbemerkten Tagen vorgenommen werden.

Den Schuldheißämtern wird aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgten Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen, und zwar in der Gantsache

1) des Gottlieb Friedrich Müller, Holz-
Händlers von Neuenbürg

Mittwoch den 5. Jan. 1842

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst,

und

2) Michael Maisenbacher, Bauer von
Schömberg,

Mittwoch den 29. Dez. d. J.

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause daselbst.

Den 24. Nov. 1841.

K. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Simmorheim. (Gesundenes). Auf der Straße von hier nach Weil der Stadt unweit des Orts, wurde am 28. d. M. ein eiserner Radschuh gefunden, welchen der Eigenthümer bei dem Unterzeichneten abholen kann.

Den 30. Nov. 1841.

Schuldheiß
Repphun.

Neuenbürg. Bis den 11. Dez. wird die Vellieferung zu dem K. Bergbau auf das Kalenderjahr 1842 im Aktord gegeben. Der Bedarf ist ca. 8 Centner, wozu die Liebhaber

Nachmittags 3 Uhr in die Behausung des Unterzeichneten eingeladen werden.

Obersteiger Meinel.

Eollbach und Eberspiel. (Liegenschafts-Verkauf). Am

20. Dez. 1841

Mittags von 12 bis 1 Uhr

wird der Liegenschafts-Verkauf des Georg Schnürle, Bauern dahier auf hiesigem Rathhause vorgenommen werden, wo auch die weiteren Bedingungen gestellt werden, was die H. H. Ortsvorsteher bekannt machen lassen wollen. Zum Verkauf kommt:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit Stallung,

1 gewölbter Keller,

1 Backhütte,

1 Scheuer und Wagenschopf beim Haus,

ca. 1 Morgen Garten,

1 Morgen Wiesen,

12 Morgen Bau- und Mehfeld.

Gemeinderath.

Birkenfeld. (Ziegelhütte-Verkauf).

Johannes Kasz will seine Ziegelhütte welche an der Straße von Pforzheim nach Neuenbürg liegt, in öffentlichem Aufstreich verkaufen, und hat den Unterzeichneten damit beauftragt. Der Aufstreich geschieht am

14. Januar 1841

in der Wohnung des Ziegelhütte-Besizers auf der Birkenfelder-Ziegelhütte,

Morgens 9 Uhr.

Liebhaber können das Bauwesen jeden Tag einsehen, wann dem Unterzeichneten Anzeige davon gemacht wird; der Verkauf wird in leichten Zielern stattfinden. Die näheren Bedingungen werden beim Verkauf noch bekannt gemacht werden.

Beschreibung der Gebäude:

1) Ein einstöckiges guteingerichtetes und gut gebautes Wohnhaus,

2) 2 Scheuern, Keller, Stallung,

3) einige Ruthen Baum- und Gemüsegärten.

4) eine Arbeit- und Trockenhütte worauf sich eine Wohnung befindet,

5) ein besonderes Gebäude worin der Breiöfen,

6) der Kalksteinbruch befindet sich 1/2 Stunde entfernt von der Ziegelhütte,

7) ist die Letten zum Ziegel fertigen in der Nähe der Ziegelhütte zu bekommen, und

das Wasser an der Hütte.
Den 23. Nov. 1841.

Schuldheiß
Eränkle.

Außeramtliche Gegenstände.

Hirsau. (Auktions-Anzeige). Mittwoch den 15. Dez. und die folgenden Tage wird in meinem Hause eine Fahrniß-Auktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, und zwar:

Mittwoch den 15. Dez. Silber, Möß, Zinn, Kupfer, Eisen, Blechgeschirr,

Donnerstag den 16. Dez.

Viele Betten, Leinwand, Porzellan, Steingut und Glas,

Freitag den 17. Dez.

Schreinwerk, Faß, und Bandgeschirr, ungefähr 100 Eimer in Eisen gebunden, und allgemeiner Hausrath,

Samstag den 18. Dez.

2 Pferde, 1 Wagen, 1 Bernerwägeln, 2 Schlitten, 2 Wenden, mehreres Fuhr- und Reit-Geschirr und eine ganz gute Schnellwaage.

Maier, Waldhornwirth.

Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Colonia.

Sicherheits-Capital: Fünf Millionen zwei hundert tausend Gulden.

Hiermit beehre mich anzuzeigen daß ich Herrn Philipp Keypler in Wildbad die Agentur der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übertragen habe.

Der GeneralAgent für Württemberg Joseph Garnier in Stuttgart.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle mich zur Aufnahme von Versicherungen auf Immobilien jeder Art; die Gesellschaft entspricht in Bezug auf Billigkeit der Prämienätze und der Einfachheit und Klarheit ihrer Versicherungsbedingungen allen Anforderungen welche an ein derartiges Institut immer nur gemacht werden können.

Ich bin jederzeit mit Vergnügen bereit,

nähere Auskunft über die Verhältnisse der Anstalt zu ertheilen, Anleitungen bei den Versicherungsanträgen zu geben und die erforderlichen Anzeigen bei dem Behörden zu besorgen. Wildbad den 25. Nov. 1841.

Philipp Keypler.

Calw. Letzten Freitag Abend gieng in der untern Mühle ein alter goldener Ring verloren, der auf der innern Seite Namen und Jahrszahl hat, vermuthlich kam er beim Mehlausmessen im Mehl fort; der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung dort abgeben.

Lehrbuch der Schlosserkunst.

Preis: 36 fr. — 9 gr.

Fried. Nagel's

Catechismus der Schlosserkunst

in

382 Fragen und Antworten.

Dieses Lehrbuch ist hervorgegangen aus dem Bedürfniß gebildeter Zunftmeister, einen Leitfaden bei den Gesellen- und Meisterprüfungen zu haben. Er unterlag der Prüfung des Vereins für Beförderung der Gewerbe in Württemberg. Auf 6 Exemplare wird 1 Freiemplar gegeben.

Zu haben in der Buchhandlung von Paul Meff in Stuttgart.

Etammheim. (Danksagung). Auf die Anzeige von dem in hiesigem Walde am 25. Sept. verunglückten Manne aus Däzingen sind für dessen hinterlassene Wittwe und Kinder folgende Gaben eingelaufen. Durch Verwaltungs-Aktuar Pregelzer von Calw: Schauber 1 fl. 30 kr., Beer 12 kr., Eduard Zahn 24 kr., Apotheker Pregelzer 24 kr., Wilhelm Stälin 18 kr., Carl Dörtenbach 2 fl. 42 kr.; Durch Ad. Stälin gesammelt: 3 fl. 18 kr., wieder 1 fl. 56 kr., von N.N. 12 kr., ditto 12 kr., Thudium 24 kr., Werkmeister Bac, Wittwe 30 kr., Dekan Fischer 30 kr., Wagner Strumpfweber 1 fl. 20 kr., Moriz Heermann 48 kr., Martin Schill 1 fl. 44 kr., N.N. 1 fl.; durch denselben 2 fl. 13 kr., ditto 12 kr., — durch Notar Widmann: Hutten 1 fl. 20 kr., C.R. 12 kr., Essig 24 kr., Ulrich 30 kr., N.N. 30 kr., Wagnermeister Kaufmann 12 kr., Heinrich Zahn 1 fl., Diefenbacher in Neuenbürg 1 fl. 20 kr., Strohm in C. 24 kr. — Durch Stadtsch. Schuldt: Beck Schnürle

24 fr., Schuhm. Schöttle 24 fr., Tuchschn. Scheuerle 24 fr., Präzeptor Renz 36 fr., Schuhm. R. 12 fr., Werkm. Späthelf 24 fr. N.N. 36 fr. — Durch Pf. Handel: Schul N.V. Walter in Gchingen 24 fr., Pf. 3 in D: 30 fr., N.N. 1 fl., Jg. Linkenheil Metzger in E. 12 fr., Gem. v. Schöttle 6 fr. Gem. v. Fromm 6 fr., Gem. v. Kuder 6 fr. N.N. 25 fr., Buchhalter Weigand 24 fr. Herzlichen Dank und Gottesvergeltung den liebenden Gebern! Im Namen der unglücklichen Familie

Das gemeinschaftliche Amt.

Calw. Die Sonntagsleseanstalt für junge Leute aus dem Gewerbsstande wird für diesen Winter am nächsten Sonntag, den 12. d. M. wieder eröffnet werden, und sofort jeden Sonntag und Feiertag Abend von 4 bis 6 und 7 bis 9 Uhr zum Besuche offen stehen.

Die Besucher derselben erhalten auch diesmal wieder Erlaubnißscheine, welche am nächsten Sonntage von 4 Uhr an ausgetheilt werden. Diejenigen, welche im vorigen Jahre ihre Erlaubnißscheine nicht abgegeben haben, wollen dieß am nächsten Sonntage nachholen.

Diejenigen, welche sich durch fleißigen Besuch der Anstalt im letzten Jahre ausgezeichnet haben, erhalten am Eröffnungstage Prämien.

Eltern und Lehrmeister werden gebeten, ihre Söhne, Gesellen und Lehrlinge zu fleißigem Besuche dieser Anstalt zu ermuntern, und ihnen namentlich auch ein gesittetes Betragen in denselben zur Pflicht zu machen.

Am 6. Dez. 1841.

Der Ausschuss für die Sonntagsleseanstalt.

Calw. Unterzeichneter hat einen großen Keller im vormals Kellerschen Hause zu vermieten.

Christoph Lörcher, Metzgermeister. (Knechtbesuch). Auf den 1. Januar 1842 findet ein vertrauter starker Knecht eine Stelle als Viehfütterer, der zugleich in Abwesenheit des Hausknechts dessen Stelle zu versehen hat, und daher mit Pferden umzugehen wissen muß. Das Nähere ist zu erfahren bei Ausgeber dieß.

Calw. Ungefähr 30 Ellen Tischzeug, 1 Kommod von hartem Holz, eine Wiege und

ein blaues Mäntele für einen Knaben von 4 bis 6 Jahr, hat zu verkaufen, wer sagt Schneider Niedhammer.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Jakob Schwemmler.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

45 fl. Pfleggeld bei Jakob Renz in Dachtel.
300 fl. Pfleggeld bei Christoph Lörcher in Calw.

500 fl. Pfleggeld sogleich bei Fritz Fein Beck in Calw.

750 fl. Pfleggeld bei Jakob Schaber in Unterlängenhardt u. Neuenbürg.

4000 fl. in einem oder mehreren Posten von jetzt an bis Lichtmeß. Näheres bei Ausgeber dieß.

250 fl. Pfleggeld bei alt Weick in Hirsau.

250 fl. Pfleggeld bei Jung Michael Burghardt in Unterreichenbach.

58 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pEt. bei Jakob Lanz in Zwerenberg.

150 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pEt. bei Jakob Mönch in Oberkollwangen.

300 fl. Pfleggeld bei Matthäus Bürkle in Oberkollwangen.

100 fl. Pfleggeld bei Schleifer Stickel in Calw.

Calw. Nachtwächter Bueb hat sogleich für eine einzelne Person eine Kammer zu vermieten.

Wildbad. (Empfehlung). Der im Calwer Wochenblatt No. 87 empfohlene Thierarzt Lorenz Schmid, hat sich in seinen praktischen Wissenschaften bei mir so ausgezeichnet, daß derselbe noch viel mehr verdient belobt zu werden, indem er mir eine meiner Kühe, welche schon zum Schlachten bestimmt war, noch rettete und wieder frisch und gesund herstellte. Ich wünschte, daß jeder Thierbesitzer seine Hilfe da suchen möchte, welche er auch unfehlbar finden wird.

Carl Brahold,
Schreinermeister.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei in Calw.